Zeitschrift: Swiss bulletin für angewandte Geologie = Swiss bulletin pour la géologie appliquée = Swiss bulletin per la geologia applicata = Swiss bulletin for applied geology

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Energie-Geowissenschaftern; Schweizerische Fachgruppe für Ingenieurgeologie

Band: 14 (2009)

Heft: 1-2

Nachruf: Pierre Albert Soder

Autor: Lehner, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

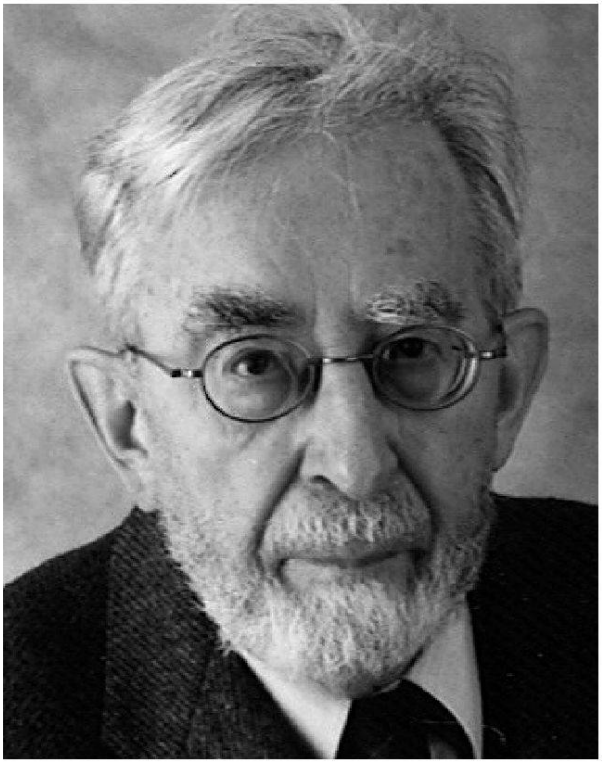
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pierre Albert Soder
1922 - 2008



Der nachfolgende Nachruf beruht auf einem von Pierre Soder 1982 verfassten Curriculum Vitae, welches von seiner Frau Tina Soder in verdankenswerter Weise ergänzt und vervollständigt wurde.

Am 28. Oktober 2008 ist der Geologe Pierre Albert Soder im Alter von 86 Jahren in Rheinfelden gestorben.

Pierre Soder ist am 4. März 1922 als zweiter Sohn von Walter Soder und Maria Soder, geborene Combes, eine gebürtige Pariserin, in Aarau geboren. Sein Vater war technischer Leiter einer Zementfabrik. Pierre ist zweisprachig aufgewachsen, was offenbar seiner Sprachbegabung zugute kam. Als Geologe hat er später noch 8 weitere Sprachen dazu gelernt, darunter Persisch und Arabisch.
1930 übersiedelte die Familie nach Rheinfelden, wo Pierre die Primar- und Bezirksschule besuchte. Nach Abschluss der Gymnasialstufen am humanistischen Gymnasium in Basel doktorierte er 1948 an der dortigen Universität mit einer Dissertation über die Geologie der Schrattenfluh und der Habkernmulde am nördlichen Alpenrand, im Kanton Luzern. Thematisch ging es um das Alter und die Sedimentologie des alpinen Flysches. Was die Datierung betrifft, konnte sich Pierre weitgehend auf das mikropaläontologische Know-how des Basler Institutes verlassen. Mehr Kopfzerbrechen bereiteten ihm die Flyschsande, deren Entstehung damals noch unbekannt war. Erst Jahrzehnte später wurden diese als Ablagerungen von Tiefsee-Suspensionsströmen, sogenannte Turbidite, erkannt.
Nach Abschluss seines Studiums wurde Pierre als Assistent des Geologischen Instituts in Basel mit der Leitung des Anfänger-Praktikums betreut. Mit viel Geduld hat er mich, den Schreiber dieses Nachrufs, in die Geheimnisse der geologischen Kartierung und der Konstruktion von Profilen und Strukturkarten eingeweiht. Da auch er humanistisch vorbelastet war, zeigte er viel Verständnis für meine Probleme mit dem Rechenschieber und den Logarithmentafeln. Seine Begeisterung für die Wüstenkulturen des mittleren Ostens, die er bei festlichen Gelegenheiten am geologischen Institut musikalisch mit Gesang und Celloklängen untermalte und dazu seine orientalischen Sprachkenntnisse, brachten ihm damals den gut gemeinten Spitznamen «Ali» ein.

Die Laufbahn als Petroleum-Geologe begann Pierre 1950 mit der Anstellung bei der National Iranian Oil Company in Teheran. Dort arbeitete er bis 1959 in einem erfolgreichen Team von prominenten Schweizer Geologen, wie Arnold Heim und Augusto Gansser. Für

den jungen Geologen bedeutete dies interessante Feldarbeit in Nord- und Zentral-Iran, verbunden mit Photogeologie, Mikropaläontologie und Wellsitting.
Nach diesen abenteuerlichen Jahren in Iran kehrte Pierre 1960 nach Europa zurück und trat bereits im folgenden Jahr eine Stelle am Forschungslaboratorium der Shell in Rijswijk an. Sein erstes Forschungsprojekt war eine regionale Studie der Flyschsande der Alpen und des Apennins. Danach folgte eine Studie der mesozoischen Kalke des mittleren Ostens.
1962 erfolgte sein Transfer an den Hauptsitz der Shell in Den Haag, wo er zunächst als Reviewgeologe für den Nahen- und Mittleren Osten beschäftigt war. In späteren Jahren machte er sich einen Namen als Redaktor des Exploration-Bulletins der Shell.

Bis dahin kannten wir Pierre als typischen Junggesellen, der viel Zeit und Aufwand für seine Hobbies verwendete. Auch spielte er Cello im Shell-Orchester und widmete sich seiner Briefmarkensammlung. Sein Hauptinteresse galt jedoch Eisenbahnen, im Modell und in Wirklichkeit. Was uns immer wieder erstaunte waren seine Kenntnisse der Routen und Fahrpläne der internationalen Züge, deren Rollmaterial und – was ihn besonders interessierte – die Kategorien und die Kennzeichen der verschiedenen Lokomotiven.
Die Nachricht von seiner Vermählung mit Tina Sternkopf im Jahre 1968 war für seine Freunde und Kollegen eine freudige Überraschung. Im Alter von 46 Jahren hatte er nun eine Partnerin gefunden, die seine Leidenschaft für Reisen in ferne Länder teilte. Samarkand an der Seidenstrasse und Israel standen zuvorderst auf der Liste.
Nach seiner Pensionierung und Rückkehr in die Schweiz im Jahre 1982 wurde Pierre freiwilliger Mitarbeiter der geologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Basel, und aktives Mitglied des Orchestervereins von Rheinfelden.
Pierre ist bereits 1951, nach Antritt seiner Stelle als Petroleumgeologe in Teheran, Mitglied unserer Vereinigung geworden. Während seinen Dienstjahren bei Shell bereicherte er den Nachrichtenteil des VSP-Bulletins regelmässig mit den sehr geschätzten Mutationsmeldungen von Schweizer Erdölgeologen. Nach seiner Rückkehr in die Schweiz wurde er in den Vorstand gewählt und versah bis 1987 das Amt des Sekretärs.

Seine letzten Lebensjahre waren leider überschattet von zunehmend gravierenden Altersbeschwerden. Ein Augenleiden verschlimmerte sich derart, dass er Lesen und Schreiben aufgeben musste. Geistig blieb er jedoch sehr beweglich und genoss jederzeit ein Gespräch mit Freunden und Kollegen. Am 28. Oktober 2008 ist er für immer eingeschlafen. Nicht zuletzt dank seines, mit einer gesunden Dosis Ironie gewürzten, unverwüstlichen Humors und seines zurückhaltenden, freundlichen Wesens werden wir ihn in bester Erinnerung behalten.

Peter Lehner